Olbrück RUNDSCHAU

WITTICH MEDIEN

Jahrgang 37 | Nr. 22
Mittwoch, 29. Mai 2019

DAS BROHLTAL

ÖFFENTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN
DER VERBANDSGEMEINDE BROHLTAL

Erleben Sie Videos, Bildergalerien und weitere Funktionen mit PAPER.plus. Laden Sie sich die PAPER.plus App kostenlos herunter.

NORMA®

Beilagenhinweis:
Diese Woche* in Ihrer Ausgabe.

*Das Prospekt kann auch nur in einer Teilauflage beiliegen.

Seit 50 Jahren Sport und Spaß

Noch in den 1970er-Jahren gab´s am Mittelrhein einige Bergfeste, das bekannteste davon auf der Loreley. Nur eines hat bis heute überlebt: das Brohltal-Bergfest des TuS Niederoberweiler auf dem Strauben, dem Sportplatz über dem Burgbrohler Ortsteil. Am Wochenende wurde das 50-jährige Bestehen der Veranstaltung mit einem dreitägigen Programm gefeiert. *Foto: hwk*

Last Minute in den Sommerurlaub - jetzt noch schnell buchen

Thomas Cook Reisebüro

Zur Alten Burg 13
56746 Kempenich
Tel. 02655 9413110
kempenich@tc-rb.de
www.becker-reisebuero.de

BECKER
die Thomas Cook Reisebüros

Thomas Cook Reisebüro

Brohltalstraße 123
56651 Niederzissen
Tel. 02636 6530
niederzissen@tc-rb.de
www.becker-reisebuero.de

Bergfest: Seit 50 Jahren Sport und Spaß

Reiner Weis ist ein Urgestein des TuS Niederoberweiler. Anlässlich des Bergfestes wurde er von Sigrid Bendel im Beisein von TuS-Vorstand Elmar Haubrichs mit der Silbernen Ehrennadel des Turngaus ausgezeichnet.

Elfriede Ochs (l.) hat zusammen mit ihrem Ehemann Adalbert den TuS jahrzehntelang unterstützt. Dafür bedankten sich Vorsitzender Elmar Haubrichs und Vorstandsmitglied Dieter Marczykowski.

BURGBROHL-WEILER. hwk. Noch in den 1970er-Jahren gab´s am Mittelrhein einige Bergfeste, das bekannteste davon auf der Loreley. Nur eines hat bis heute überlebt: das Brohltal-Bergfest des TuS Niederoberweiler auf dem Strauben, dem Sportplatz über dem Burgbrohler Ortsteil. Am Wochenende wurde das 50-jährige Bestehen der Veranstaltung mit einem dreitägigen Programm gefeiert.

Bei einem Festkommers blickte Ehrenvorsitzender Reiner Weis zusammen mit seiner Ehefrau Sylvia auf die vergangenen 50 Jahre zurück. Nach ihren Ausführungen liegt der Beginn des Brohltal-Bergfestes sogar noch etwas länger zurück. Es war nämlich Mitte der 1960er-Jahre, als die Weilerer Möhnen in einem Jux-Fußballspiel gegen die Männer aus dem Dorf antraten. Das kam an, und so entwickelte sich die Idee, jährlich etwas auf die Beine zu stellen, das aber bald einen sportlich seriösen Anstrich bekam.

Das war zwar nicht einfach, denn damals gab´s auf dem Strauben weder einen Elektroanschluss noch Wasser noch eine Unterstellmöglichkeit. Den Strom holte man mit einer Reihe von Verlängerungskabeln quer durch das Gestrüpp vom Nückental hoch. „Wie das Ganze dann so ist: Lampen angeschaltet, Sicherung raus und wieder zurück ins Nückental. Die Sicherung wieder reingedreht, bis es endlich klappte“, erinnerten sich die Eheleute Weis an die schwierige Startphase.

1969 wurde das Bergfest erstmals in der heutigen Form gefeiert und mit einer Messfeier umrahmt. 1975 wurde die Vereinshütte auf dem Strauben gebaut, ab 1979 fanden leichtathletische Wettkämpfe statt. Beim 20. Bergfest trafen sich erstmals die Gau-Alterswettkämpfer zu einem Wahl-Vierkampf. Inzwischen sind auch Fußballspiele aller Altersklassen regelmäßige Bestandteile der Veranstaltung.

Diesmal war es Pfarrer i.R. Hans-Peter Müssenich, der zu Beginn des Festabends mit den Sportlern und Besuchern eine Bergmesse feierte. Gerade davon war Brohltal-Bürgermeister Johannes Bell besonders angetan: „Ich finde es toll, dass das Bergfest immer von einem Gottesdienst begleitet wird“, sagte der Verwaltungschef. Er dankte dem TuS-Vorstand für dessen umfangreiche Jugendarbeit, „gerade im Bereich der klassischen Leichtathletik, für die es bei uns nicht allzu viele Möglichkeiten gibt.“ Genau vor diesem Hintergrund begrüßte er die Kooperation von Petra Weidenbach, der TuS-Übungsleiterin für Kinderleichtathletik, mit der Grundschule Burgbrohl. „Vielleicht könnten andere Sportvereine diesem Beispiel folgen“, so Bell. Für 2020, wenn 50 Jahre Verbandsgemeinde Brohltal gefeiert werden, habe man jedenfalls ein Sportfest mit allen VG-Schulen in Planung.

Reiner Weis hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in zahlreichen Ämtern beim TuS und damit auch für das Bergfest engagiert: Er war in dieser Zeit Erster und Zweiter Vorsitzender, Turnwart sowie Jugendbetreuer und ist nach wie vor Wanderführer und Mitglied der vereinseigenen Volkstanzgruppe. Für diese Verdienste wurde er von Sigrid Bendel, der Gau-Wanderwartin des Turngaus Rhein-Ahr-Nette, mit der Silbernen Ehrennadel nebst Urkunde ausgezeichnet. Vereinsintern ehrten Vereinsvorsitzender Elmar Haubrichs und Vorstandsmitglied Dieter Marczykowski Elfriede und Adalbert Ochs, die den TuS jahrelang an zahlreichen Fronten unterstützt haben.

Eine prächtige Stimmung herrschte auf dem Strauben bei der Siegerehrung zum Bambini-Turnier. *Fotos: hwk*

Umrahmt wurde der Festabend von Darbietungen der Kinder-Leichtathleten, der Taekwondo-Abteilung und mit dem Bogentanz der Volkstanzgruppe zu den Klängen des Brohltalliedes. Verschiedene Sportdisziplinen standen bei prächtigem Wetter auf dem Sonntagsprogramm: Bewegung in frischer Luft auf zwei verschieden langen Routen beim Gau-Wandertag, Leichtathletikwettbewerbe und Bogenschießen. Bei der letztgenannten Disziplin, demonstriert von den Freunden der SG Bad Breisig, durften sich auch Neulinge und Ungeübte im Umgang mit Pfeil und Bogen versuchen. Beim leichtathletischen Dreikampf waren 75 Kinder auf Punktejagd. Und beim Bambini-Treff der Fußballer am Samstag waren sogar nicht weniger als 16 Mannschaften am Start.

Seit vielen Jahren immer wieder gerne gesehen: Die Volkstanzgruppe des TuS Niederoberweiler.

Ortsbürgermeister Schmitz nimmt Abschied

WEIBERN. (hjs) Ein wenig Wehmut war schon zu spüren, als Ortsbürgermeister Peter Josef Schmitz die letzte von insgesamt 138 Sitzungen und die 34. in der laufenden Legislaturperiode dazu nutzte, seine 20 Jahre währende Amtszeit Revue passieren zu lassen und ihm der Erste Beigeordnete Karl Gundert im Namen der Mandatsträger und der Weiberner Bevölkerung dankte für die Zeit, die er aufgebracht hatte, für die aufmunternden, aber auch kritischen Worte, die er stets gefunden hat, und für die hoffentlich guten Ratschläge, die von ihm zukünftig erwartet werden. „Du hast vieles mit auf den Weg gebracht, auf das wir alle stolz sein können."

Mit Ratschlägen will Schmitz sich jedoch zurückhalten. „Negativbeispiele aus der Region haben mich dazu gebracht, nicht mehr für den kommenden Gemeinderat zu kandidieren. Als sogenannter Oberschiedsrichter wollte ich nicht auftreten, das wollte ich mir und vor allem den anderen nicht antun." Bei seiner ersten Kandidatur für das Amt des Ortschefs habe er mehr aus dem Bauch heraus entschieden, bei seinem jetzigen Rückzug sei es mehr der Kopf gewesen, der angesichts seiner 68 Jahre zu dem Schluss gekommen sei, den Platz frei zu machen für einen jüngeren Nachfolger. „Das harmonische Miteinander, das sich erst im Laufe der Zeit entwickelt hat, weil die einzelnen Gruppierungen aufeinander zugegangen sind, werde ich vermissen. Nach manchmal auch stressigen Zeiten kann ich keineswegs behaupten, dass ich die Schnauze voll hatte. Die Einwohner von Weibern haben es mir leicht gemacht, Krakeeler und Nörgler gab es nur wenige."

Die Rampe, die seinerzeit für den Transport von Windradrotoren angelegt worden war, wurde, wie vom Ortsbürgermeister im April angekündigt, inzwischen zurückgebaut zum Wirtschaftsweg, wie er vorher bestanden hat. *Foto: Hans-Josef Schneider*

Trotz erheblicher Einschränkung durch Wasserschutzzonen habe sich Weibern positiv entwickelt. Schmitz machte dies fest an der Bereitstellung neues Baulandes, an prägenden Maßnahmen in der Dorferneuerung oder in der Sicherung einer stabilen Grundversorgung. „Weibern trägt mit seinen Windrädern zu einem erheblichen Teil mit dazu bei, dass der Kreis seine Ziele bei der Energiewende erreichen kann. Bei der Finanzierung des Freizeitbades haben wir den Anstoß geliefert, dass die Lasten gerechter verteilt wurden. Bei alledem will ich aber nicht verschweigen, dass ich mit Schulden von null D-Mark gestartet und inzwischen bei rund einer Million Euro gelandet bin. Die Gründe dafür sind ja hinreichend bekannt und sind keineswegs das Ergebnis einer verfehlten Kommunalpolitik. Zudem wurden durch hohe Investitionen Werte geschaffen und, wie am Beispiel der Halle zu sehen, auch Zukunftssicherung garantiert."

Auf die Zukunft ausgerichtet war auch der letzte Beschluss des Rates. Die FWG-Fraktion hatte eine Erhöhung des Sitzungsgeldes beantragt. Dass dies nach der letzten Änderung vor 17 Jahren an der Zeit sei, darin waren sich alle Fraktionen einig. Auch bezüglich des Zeitpunktes gab es keine Differenzen. Man wollte es dem neuen Ratsgremium ersparen, gleich bei der ersten Sitzung dieses heikle Thema aufzugreifen. Nur mit einer Erhöhung von derzeit 10 auf 20 Euro konnte man sich nicht anfreunden. „Das ist eindeutig zu hoch gegriffen", meinte Gerd Schricker (SPD). Bernd Rausch (CDU) war der gleichen Auffassung: „Eine Anpassung ist in Ordnung, der Sprung jedoch zu krass." So einigte man sich denn auf 15 Euro für Mitglieder des Gemeinderates und der Ausschüsse. Wie von den Freien Wählern vorgeschlagen und von deren Sprecher Eugen Ritzdorf näher erläutert, sollen jetzt die Fraktionsvorsitzenden eine besondere Entschädigung erhalten. Laut Beschluss soll die fortan 22,50 Euro pro Sitzung betragen. Die Änderungen werden in die neue Hauptsatzung eingearbeitet, die in der konstituierenden Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Bestellen Sie jetzt! Heizöl Kostenlos anrufen: Telefon 0800 0426266
Hamann Bauzentrum Spessart
Im Wiesengrund 13 · 56746 Spessart/Industriegebiet
Tel. 02655 94278-0 · zentrale-spessart@hamann.info

Feiern Sie mit vom 9.-11. August

100 Jahre SC Niederzissen 1919 e.V.

1919 2019

Der Jugendfußball ist eine feste Basis des SC Niederzissen. Jedes Jahr strömen zahlreiche Jugendliche in den Verein. Aktuell sind die Jugendfußballer des SC Niederzissen im Jugendförderverein Zissen (JFV) organisiert, der gemeinsam mit den Vereinen SV Oberzissen, FV Wehr und VfR Waldorf 2016 gegründet wurde. Das Anliegen des JFV ist es, die Jugend zu fördern und ausreichend Bewegungsmöglichkeiten für Leistungsorientierte und Breitensportler zur Verfügung zu stellen. Auf dem Bild aus dem Jahr 1981 ist die damalige E-Jugend zu sehen. Als Spieler erkennen wir auch die heutigen Präsidenten des SC Niederzissen, Michael Falckenberg und Bernd Gilles. Foto: privat

Taekwondo-Lehrer im Schulsport zertifiziert

NIEDEROBERWEILER. Sebastian Kellner, Trainer der Taekwondo-Abteilung des TuS Niederoberweiler e.V. hat am Lizenzlehrgang „Taekwondo-Lehrer im Schulsport“ am Bundesstützpunkt Taekwondo in Nürnberg teilgenommen. Im Schwerpunkt der Ausbildung stand die Gestaltung von Trainingseinheiten mit Kindern im Grundschulalter. Dabei wurden vor allem kindgerechte Aufwärmspiele, Fitness- und Parcoursanteile, einüben von Grundtechniken und das Thema Selbstbehauptung und Selbstverteidigung vertieft.

Foto: privat

Auch das Schulsportkonzept der Deutschen Taekwondo Union stand auf dem Lehrplan. Die gewonnen Erfahrungen aus den Ausbildungsthemen werden bereits jetzt, besonders im Anfängertraining, eingesetzt und kommen damit gerade den jungen Taekwondoin zu Gute. Darüberhinaus ermöglicht die Zertifizierung zukünftig die Kooperation mit Schulen, zum Beispiel im Rahmen von Schulsport AGs. Bei diesen soll den Kindern vor allem neben viel Spaß, die Koordination und Wahrnehmung des eigenen Körpers, respektvoller Umgang mit Anderen und Selbstbehauptung vermittelt werden. Auch die Berechtigung, Gürtelprüfungen im Rahmen der Schulsport-AG abzunehmen, wurde mit dieser Ausbildung erworben.

Wer auch Interesse an Taekwondo hat, meldet sich gerne per Mail taekwondo@tus-now.de oder ruft einfach an 017622671749.